

Jahresrückblick 2008 für Nürnberg und Fürth

Einwohnerzahl leicht rückläufig

Nach sieben Jahren kontinuierlichen Bevölkerungswachstums verzeichnen die Städte Nürnberg und Fürth im abgelaufenen Jahr 2008 erstmals wieder einen leichten Einwohnerrückgang. Hiernach weist die vorläufige Fortschreibung für Nürnberg eine amtliche Einwohnerzahl von 502 815 und für Fürth von 113 661 aus. Der leichte Rückgang um 295 Einwohner in Nürnberg (-0,1%) und 469 in Fürth (-0,4%) betraf in beiden Städten ausschließlich die nichtdeutsche Bevölkerung, während die Zahl der Deutschen, wenn auch in abgeschwächter Form, weiter zunahm.

Deutsche Bevölkerung nimmt zu

Die immer noch anhaltende Zunahme der deutschen Bevölkerung insbesondere in Nürnberg ist erneut den positiven Wanderungsbilanzen gegenüber dem übrigen Bayern sowie der übrigen BRD zu verdanken. Der Wanderungssaldo gegenüber dem Umland war in Nürnberg (-175) wie auch in Fürth (+52) nahezu ausgeglichen. Der seit einigen Jahren zu beobachtende

Trend, dass mehr Einwohner ins Ausland wegziehen als von dort zuziehen, hat sich im Jahre 2008 verstärkt fortgesetzt. Allerdings sind in den verbuchten Wegzügen auch Registerbereinigungen enthalten, die sich nach Zuteilung der Steueridentifikationsnummer ergeben haben. Trotz leicht rückläufiger Einbürgerungsanträge führten die Wanderungsverluste von Ausländern, gegenüber dem Ausland zu weiter sinkenden Ausländerzahlen.

Insgesamt war das Wanderungsgeschehen auch im Jahre 2008 durch eine weiter steigende Mobilität gekennzeichnet, d.h. es wurden mehr Zuzüge und gleichzeitig mehr Wegzüge registriert. Lediglich die innerstädtischen Umzüge stagnierten bei rund 37 000 Personen in Nürnberg und rund 7 000 in Fürth.

Weniger Geburten – mehr Sterbefälle

Die Zahl der Geburten lag in Nürnberg und Fürth im Jahr 2008 unter dem Niveau des Vorjahres. Da die Zahl der Gestorbenen etwas höher ausfiel, errechnet sich für beide Städte ein gegenüber dem Vorjahr größer gewordenenes Geburtendefizit

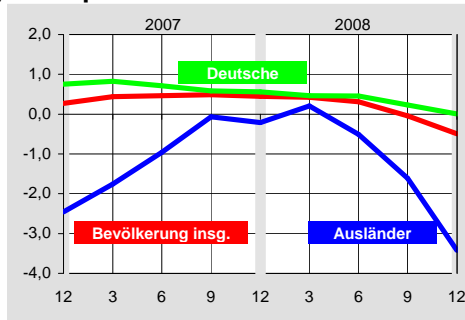
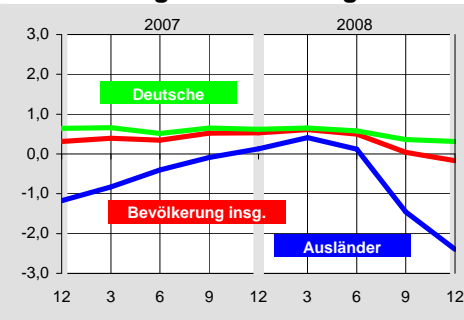
Einbürgerungszahlen gehen zurück

Im abgelaufenen Jahr 2008 wurden in Nürnberg 1 113 Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert. Dies waren 503 (-31%) Einbürgerungen weniger als im Jahr 2007, in dem sich schon die Zahl der Einbürgerungswilligen deutlich reduziert hatte. Vor allem bei Personen aus den Ländern der beiden ehemaligen europäischen GUS-Staaten - Russische Föderation und Ukraine - ist der Rückgang um etwa Zweidrittel sowie bei den Irakern um etwa die Hälfte der Vorjahreseinbürgerungen besonders hoch ausgefallen. Im Falle der Osteuropäer muss diese Entwicklung wohl im Zusammenhang mit den seit Jahren rückläufigen Aussiedlerzahlen in Deutschland gesehen werden. Bei den Irakern hat sich, trotz nahezu unveränderter Lage im Heimatland, nach einem plötzlichen Anstieg im Jahr 2007 der Trend wieder deutlich umgekehrt. Rückläufig sind ebenso Einbürgerungen aus Griechenland, einigen Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien, Bulgarien und nicht zuletzt auch aus der Türkei. Dessen ungeachtet, bleiben die Türken/Türkinnen und Iraker/Irakerinnen mit 262 bzw. 162 die größten Einzelnationen bei den Nürnberger Eingebürgerten.

Nürnberg

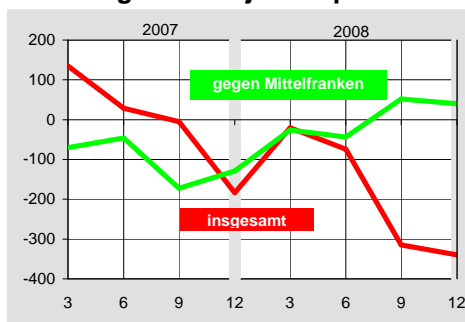
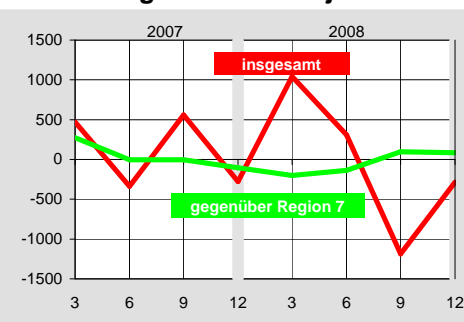
Fürth

Bevölkerung - Veränderung zum Vorjahresquartal in %



Die Veränderungsdaten der deutschen Einwohner in Fürth und Nürnberg liegen in allen Quartalen im positiven Bereich. Die stark rückläufige Tendenz bei der ausländischen Bevölkerung führte aber dazu, dass die Einwohnerzahl insgesamt in beiden Städten abnahm.

Wanderungssaldo vierteljährlich - Veränderung zum Vorjahresquartal



Die Entwicklung des Wanderungssaldos zeigt für Nürnberg keine eindeutige, für Fürth eine eher rückläufige Tendenz.

Das Wanderungsgeschehen gegenüber dem Umland ist in Nürnberg gleich geblieben während Fürth im Quartalsvergleich eine positive Tendenz aufweist.

Insgesamt kamen die Eingebürgerten 2008 aus 88 Staaten, davon aus 31 europäischen, 21 afrikanischen, 12 amerikanischen und 24 asiatischen Ländern. Der Anteil der Eingebürgerten mit Rechtsanspruch auf eine Einbürgerung (im Gegensatz zu den Ermessenseinbürgerungen) sank im Vergleich zu 2007 von 88% auf 78% (2006: 90%).

Auch in Fürth sank die Zahl der Einbürgerungen, diesmal nur leicht um etwa 3 % auf 172. Im Vorjahr waren es dagegen noch 18% Rückgang. Während sich auch wieder weniger türkische Staatsangehörige einbürgern ließen, nämlich insgesamt 66, was einem Minus von 15% entspricht, stieg der Anteil der Eingebürgerten von anderen Nationen um 7%.

Die beliebtesten Vornamen

Wie schon im Vorjahr schafften es auch diesmal Sarah/Sara (33) und Maximilian/Max (46) wieder an die Spitze der beliebtesten Vornamen 2008 von Nürnberger Neugeborenen. Laura, die sich noch 2007 mit Sarah/Sara den 1. Platz teilte, wurde dieses Jahr auf Platz 9 verdrängt. Julia (27) hat es, wie schon 2007, auf Platz 2 der häufigsten Vornamensge-

bungen geschafft. Nur Anna (25) konnte sich 2008 von Platz 5 nach vorne „arbeiten“ und hat damit Lena hier verdrängt. Bei den Jungs kommen Tim (32) und Paul (31) auf die Plätze 2 und 3 und verdrängen dadurch Lukas und Leon auf die Plätze 4 und 8.

In Fürth hat es auch Maximilian wieder an die Spitzenposition geschafft, während Sophie hier Anna verdrängt. Maria bleibt auf Platz 2 gefolgt von Marie auf Platz 3. Felix setzt sich vor Leon auf Platz 2, Alexander gehört damit 2008 nicht mehr zur Spitzengruppe.

Geringere Aktivität im Wohnungsbau

War im Vorjahr noch ein deutlicher Zuwachs bei den Bauanträgen zu verzeichnen, so haben sich diese Zahlen für Nürnberg 2008 eher rückläufig entwickelt. Der Umfang der Baugenehmigungen für Neubauwohnungen ist im Vergleich zu 2007 um mehr als die Hälfte zurückgegangen, im Bereich des Ein- und Zweifamilienhausbaus immerhin „nur“ um ein Fünftel. Bei den Nichtwohngebäuden unterscheidet sich diese Entwicklung dahingehend, dass die Zahl der genehmigten

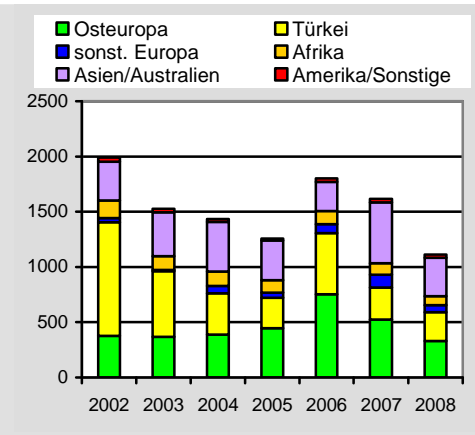
Gebäude zwar ebenfalls gesunken ist, die genehmigte Nutzfläche (v.a. im Bereich Handel und Logistik) hingegen fast um die Hälfte zum Vorjahr gestiegen ist. Verglichen mit 2007 ging in Nürnberg auch die Zahl der Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau zurück. Die nachlassende Aktivität in der Bauwirtschaft schlägt sich in der Realwirtschaft in sinkenden Umsätzen und rückläufigen Auftragseingängen in der (Wohnungs-) Baubranche nieder. Positiv entwickelt sich erneut der Büroimmobilienmarkt: 25 000 m² genehmigte Fläche und beinahe ebenso viel neu gebaute Fläche (24 600 m²) untermauern die gestiegene wirtschaftliche Bedeutung Nürnbergs als Dienstleistungsstandort.

Fürth wiederum erfreut sich im Haus- und v.a. Wohnungsbau wachsender Beliebtheit. Dem bereits seit einigen Jahren beobachtbaren Trend gesteigerter Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau kann in der Kleeblattstadt eine ungebremsste Aktivität in beiden Bereichen gleichgestellt werden: die Genehmigungen für Neubauwohnungen haben sich gegenüber 2007 mehr als verdoppelt, obgleich sich die Fertigstellungen im Wohnbau auf unverändertem bzw. leicht rückläufigem Niveau bewegen. Ein besonderes Augenmerk lag in Fürth 2008 zudem auf Umbaumaßnahmen, die auch für den Wohnungsmarkt Fürths von Interesse waren. Analog zu Nürnberg ist aber auch Fürth – verglichen mit den Quartalen des Vorjahres - von sinkenden Aufträgen und Umsätzen betroffen (wenngleich in geringerer Intensität).

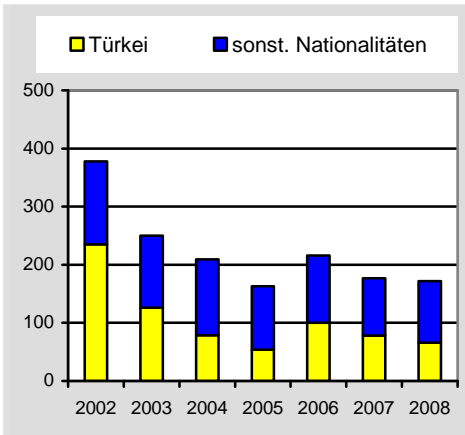
Für beide Großstädte bleibt daher abzuwarten, mit welchen baulichen Maßnahmen den strukturellen Veränderungen dieser Tage begegnet wird. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Themen „demographischer Wandel“, „Energie & Nachhaltigkeit“ sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Strudel der Finanz- und Wirtschaftskrise die gewerbliche und private Bauwirtschaft vor große Herausforderungen stellt.

Nürnberg

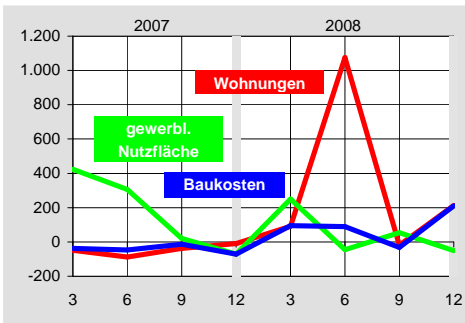
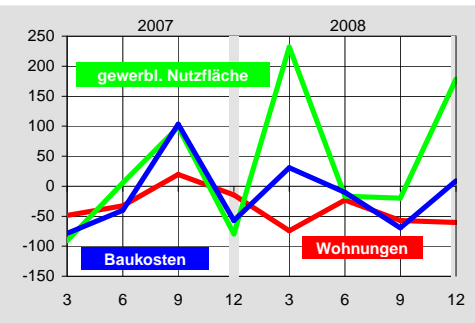
Einbürgerungen



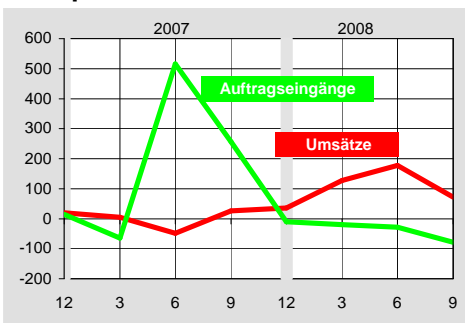
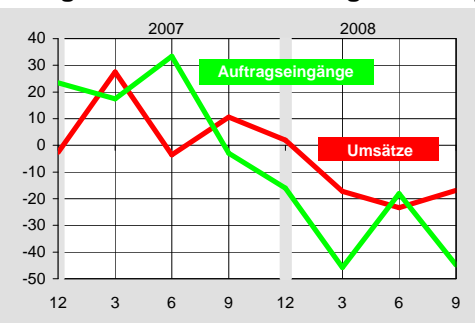
Fürth



Neubau Baugenehmigungen - Veränderung zum Vorjahresquartal in %



Baugewerbe – Veränderung zum Vorjahresquartal in %



Während sich in Nürnberg weiterhin der Büroimmobilienmarkt positiv entwickelt profitiert Fürth von gesteigerter Bautätigkeit im Wohnungsbau.

Bereits seit Jahresbeginn waren in Nürnberg die baugewerblichen Umsätze rückläufig. Dagegen konnte das Fürther Baugewerbe noch von Umsatzanstiegen im Gewerbe- und Industriebau profitieren. Die Bauwirtschaft zeigt weiter zunehmende Verschlechterungstendenzen: die Auftragseingänge tendieren in beiden Städten nach unten.

Verarbeitendes Gewerbe: Umsatzeinbruch im November

Das Verarbeitende Gewerbe hat gesamtwirtschaftlich gesehen ein erfolgreiches Jahr 2008 hinter sich. Dies drückt sich aus in gestiegenen Industrieumsätzen von + 3,1 % in Nürnberg und + 8,5% in Fürth (im Zeitraum Januar bis November), wobei der Anstieg in Fürth vor allem vom Auslandsumsatz getragen wurde. Der Umsatzeinbruch im November deutet aber schon den Beginn eines durch die weltweite Finanzkrise ausgelösten konjunkturellen Rückgangs an.

Schlechte Auftragslage im Baugewerbe

Dem gegenüber hatte das Baugewerbe bereits seit Jahresbeginn mit Umsatzrückgängen zu kämpfen. In Fürth wurde die schlechte Auftragslage im Wohnungsbau durch hohe Umsätze im gewerblichen/industriellen Bau überlagert. Entsprechend der Umsatzentwicklung verlief auch die Beschäftigungsentwicklung: Während im verarbeitenden Gewerbe noch Beschäftigungsgewinne verzeichnet werden konnten, wurden im Nürnberger Baugewerbe Arbeitsplätze abgebaut. Angesichts der konjunkturellen Unsicherheit ist für das Produzierende Gewerbe insgesamt ein weiterer Beschäftigungsrückgang zu erwarten. Es bleibt zu hoffen, dass die zur Bekämpfung der Rezession eingeleiteten Maßnahmen (Konjunkturpaket II) greifen.

Positive Arbeitsmarktentwicklung

Das Jahr 2008 war in der Stadt Nürnberg das dritte Jahr in Folge, in dem die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angestiegen ist. Bis Mitte 2008 (aktuellere Daten liegen noch nicht vor) betrug die Zunahme gegenüber dem Vorjahr etwa 2 %. Zu diesem Anstieg haben wie schon im Jahr zuvor in starkem Maße die unternehmensnahen und personalintensiven Dienstleistungen beigetragen. In Fürth hingegen war es vor allem der Produzierende Bereich, der die Beschäftigtenzahl nach einer Abnahme in den beiden Vorjahren wieder um 3,5 % anhob.

Parallel zu diesem Beschäftigungsaufbau verlief der Rückgang der Arbeitslosigkeit, der sich weiter fortsetzte. Mit 19 695 Arbeitslosen ist im Stadtgebiet Nürnberg die Zahl der Arbeitslosen innerhalb des letzten Jahres um 11,3 % gesunken. Die Arbeitslosenquote, d.h. die Arbeitslosenzahl bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, liegt jetzt nur noch bei 7,6 %. In der Stadt Fürth fiel der Rückgang um 8,7% auf 4 408 Arbeitslose zwar etwas geringer aus, allerdings beträgt die Quote jetzt hier auch nur noch 6,9 %.

Abbau der Arbeitslosigkeit schwächt sich ab

Trotz dieser auf den ersten Blick positiv erscheinenden Entwicklung sind auch im Arbeitsmarkt bereits erste Signale einer

konjunkturellen Abschwächung erkennbar. Zum einen war der prozentuale Rückgang längst nicht mehr so stark wie ein Jahr zuvor, zum anderen schwächte sich der Abbau der Arbeitslosigkeit zum Jahresende hin kontinuierlich ab. Der Beschäftigungsaufbau kommt in Fürth immer noch hauptsächlich den Arbeitslosen des Rechtskreises SGB III, also den von den Arbeitsagenturen betreuten Empfängern von Arbeitslosengeld I zugute. Demgegenüber konnte in Nürnberg die Arbeitslosenzahl aus dem Rechtskreis des SGB II stärker abgebaut werden. Binnen Jahresfrist ist ihre Zahl um 13 % gesunken (in Fürth um 4,6%).

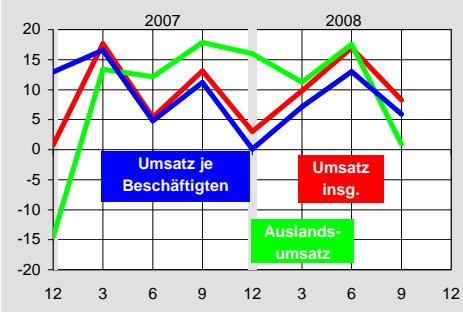
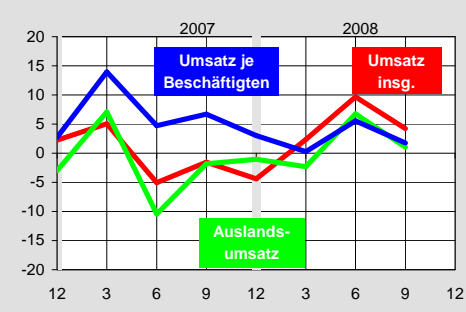
Der Pool der für den ersten Arbeitsmarkt gemeldeten Stellenangebote ist in Nürnberg von seinem Höchststand im Juni zum Jahresende hin wieder zurückgegangen; gleichwohl ist die Zahl der Ende Dezember registrierten 6 752 offenen Stellen um 9 % höher als noch vor einem Jahr. In Fürth ist das Stellenangebot dagegen weiter gesunken auf nur noch 438 Stellenangebote, ein Minus von 13,4 % zum Jahresende. Der Anteil der angebotenen Teilzeitstellen hat sich in Nürnberg noch einmal kräftig erhöht (+ 30 %) und liegt jetzt bei rund 45 %, d.h. dass beinahe jede zweite angebotene Stelle eine Teilzeitstelle ist. In Fürth liegt der entsprechende Anteil im Dezember nur bei 20 %.

Fortsetzung Rückseite

Nürnberg

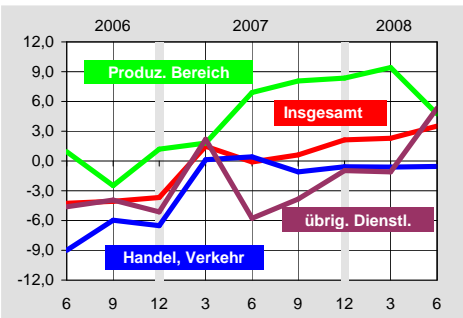
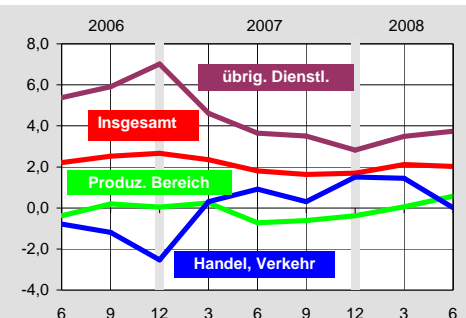
Fürth

Industrie-Umsatz (1000 EUR) - Veränderung zum Vorjahresquartal in %



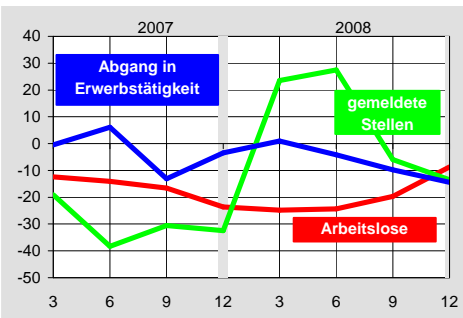
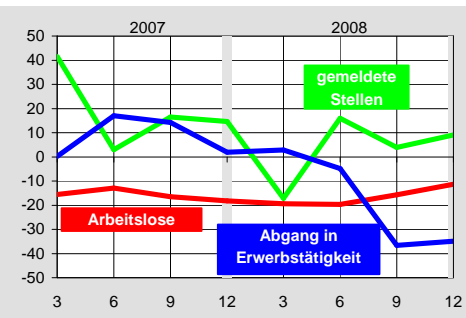
Nach einem leichten Rückgang der Umsatzkurven zum Jahresende 2007 tendieren diese in Nürnberg wieder nach oben. Etwas kräftiger verlaufen die Umsatzzuwächse in Fürth. Der positive Gesamttrend hat in beiden Städten zu Neueinstellungen geführt: im Vorjahresvergleich ein Plus von 1,8 % bei den Industriebeschäftigten in Nürnberg und 1,5 % in Fürth.

Sozialvs.pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort – Verändg. z. Vj.quartal in %



In Nürnberg sind es vor allem die Dienstleistungen, die zur positiven Gesamtentwicklung der Beschäftigung beitragen. In Fürth setzte das Produzierende Gewerbe seine dynamische Entwicklung noch im ersten Quartal fort, während zur Jahresmitte hin dort ebenfalls der Dienstleistungsbereich kräftig zulegte.

Arbeitsmarkt – Veränderungen zum Vorjahresquartal in %



Der Abbau der Arbeitslosigkeit setzte sich in beiden Städten bis zur Jahresmitte fort, verlor dann aber an Dynamik. Unerfreulich daran ist, dass dabei offensichtlich immer weniger Menschen den direkten Weg zurück in die Erwerbstätigkeit finden.

Besucheransturm im Tiergarten

Wie zu erwarten war, hatte der Tiergarten im Jahr 2008 aufgrund der Eisbärenhandaufzucht „Flocke“ mehr Zulauf als im Vorjahr. Rund 220 000 Besucher mehr als 2007 (+20,6%) kamen an den Schmausenbuck. Wenn man den besucherstärksten Monat Mai mit rd. 255 000 Gästen betrachtet, hat sich die Besucherzahl zum Mai des Vorjahres (rd. 110 000) mehr als verdoppelt.

Bei den Nürnberger Museen waren die Zahlen leider eher rückläufig. Die städtischen Museen hatten insgesamt einen leichten Besucherrückgang (-2,9%) zu verbuchen. Die Verluste verteilen sich über fast alle Einrichtungen, allein das Museum Industriekultur hatte rd. 10 000 Besucher weniger als 2007. Eine positive Besucherbilanz konnte nur der Historische Kunstbunker im Burgberg (+2 800) und das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (+3 000) aufweisen.

Auch bei den nichtstädtischen Museen konnten nur wenige Einrichtungen ihr Vorjahresergebnis verbessern. Unter diesen war der Besucherzuwachs der Kaiserburg (+7,5%) das beste Resultat.

In das Fürther Rundfunkmuseum kamen letztes Jahr rd. 2 400 Interessierte mehr als im Vorjahr (+15,1%), das Jüdische Museum hatte rd. 2 000 Besucher weniger (-17,8%).

Nürnberg profitiert vom boomenden Städtetourismus

Mit 1 252 672 Ankünften hat sich die Zahl der in Nürnberg angekommenen Gäste gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % weiter erhöht. Etwas stärker noch stieg die Zahl der Übernachtungen (+4,0 %). Damit konnte der bisherige Höchststand von 2007 nochmals übertroffen werden. Der boomende Städtetourismus zeigte sich dabei auch in Nürnberg mit einer stark angestiegenen Zahl von deutschen Touristen (+6,1 %), während die Zahl der Ankünfte aus dem Ausland in diesem Jahr leicht zurückging (-1,6 %). Auch in der Zeit des Christkindlesmarktes erwies sich Nürnberg wieder als beliebtes Ziel: Erstmals wurden in einem Dezember mehr als 200 000 Übernachtungen gemeldet.

In Fürth gingen dagegen nach Ende der 1000-Jahr-Feier die Gäste- und Übernachtungszahlen wieder zurück. Hatte das Stadtjubiläum im Jahr 2007 noch 8 % mehr Gäste anlocken können, waren es

im Jahr 2008 um 6,3 % weniger. Umgekehrt verhielt es sich mit den Besucherzahlen aus dem Ausland, die nach einem Rückgang in 2007 wieder deutlich anstiegen (+9,6 %).

Weniger Autos – weniger Unfälle

Bundesweit sind die Zulassungen von Neufahrzeugen im vergangenen Jahr nochmals um 1,8 % zurückgegangen, nachdem sie bereits im Jahr 2007 um 9% abgenommen hatten. Entsprechend dem Bundestrend waren auch die Erstzulassungszahlen in Fürth (- 6,8 %) und Nürnberg (- 4 %) rückläufig.

Mit 3 965 von der Polizei registrierten Unfällen und einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 32 % wurde 2008 in Nürnberg ein neuer Tiefststand erreicht. Auch in Fürth gingen die Unfallzahlen um 11% auf 568 deutlich zurück. Besonders erfreulich ist, dass hierbei auch weniger Personen zu Schaden kamen (Nürnberg: -383, Fürth: -27).

... und zum Schluss das Wetter

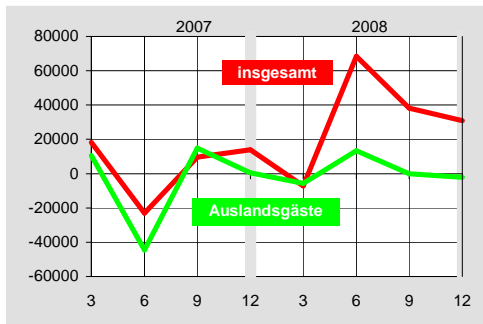
Mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 9,8° wurde zwar der Wert des Vorjahres (10,0°) leicht unterschritten, sie liegt aber wie schon in den Vorjahren rund 1° weit über dem langjährigen Durchschnitt. Das Jahr 2008 war zwar mit 24 % weniger Niederschlägen insgesamt gesehen etwas trockener, es schien aber auch weniger häufig die Sonne als 2007 (-7,3%).

Während in Nürnberg die Übernachtungszahlen weiter anstiegen, konnte in Fürth das gute Ergebnis des Jubiläumjahres 2007 insgesamt nicht wieder erreicht werden. Lediglich die Zahl der Auslandsgäste nahm leicht zu.

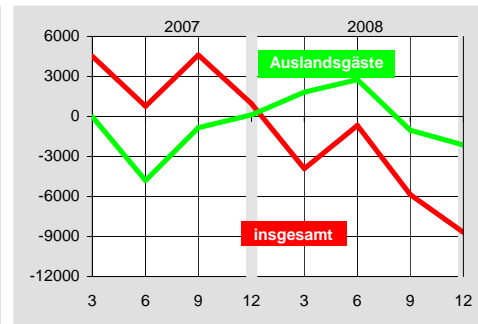
In Nürnberg lag in den beiden ersten Quartalen die Zahl der Erstzulassungen noch über, in den beiden letzten Quartalen jedoch deutlich unter den Vorjahreswerten. Auch in Fürth brachen die Erstzulassungszahlen zum Jahresende hin ein.

Nürnberg

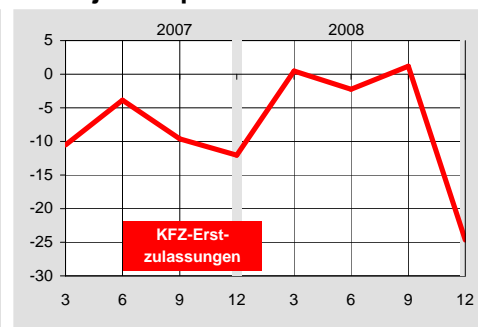
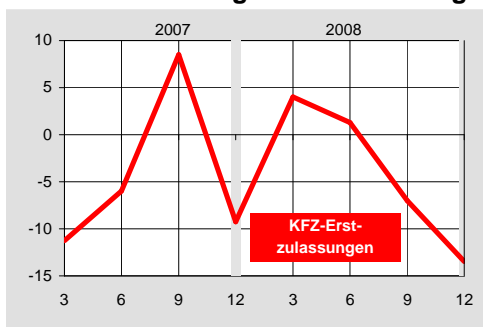
Übernachtungen im Tourismusgewerbe – Veränderungen zum Vorjahresquartal



Fürth



Kfz-Erstzulassungen - Veränderung zum Vorjahresquartal in %

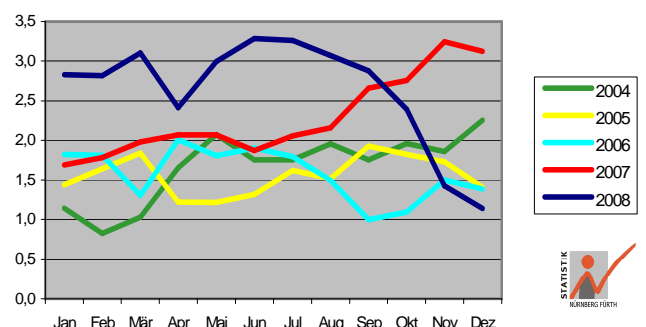


Verbraucherpreisindex

2005 = 100	Oktober		November		Dezember	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
...für Deutschland	107,0	104,5	106,5	105,0	106,8	105,6
Veränderung zum - Vormonat (%)	-0,2	0,3	-0,5	0,5	0,3	0,6
- Vorjahresmonat (%)	2,4	2,8	1,4	3,2	1,1	3,1
...für Bayern	107,5	104,7	107,0	105,4	107,3	105,9
Veränderung zum - Vormonat (%)	-0,1	0,2	-0,5	0,7	0,3	0,5
- Vorjahresmonat (%)	2,7	2,6	1,5	3,4	1,3	3,0

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100) Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2008

19.02.2009

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2008	2007	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwhg. (amtl. Einw.zahl)	113 661	114 130	- 469	-0,4
<i>- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -</i>				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (eigene Fortschreibung)	113 714	114 276	- 562	-0,5
davon Deutsche	97 598	97 589	+ 9	+0,0
Ausländer Zahl	16 116	16 687	- 571	-3,4
%	14,2	14,6		
Gesamtveränderung insgesamt	- 562	+ 509		
davon Deutsche	+ 9	+ 544		
Ausländer	- 571	- 35		
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	522	502	+ 20	+4,0
darunter ein Partner Ausländer	99	100	- 1	-1,0
darunter beide Partner Ausländer	30	14	+ 16	+114,3
Lebendgeborene insgesamt	976	1 078	- 102	-9,5
davon Deutsche	882	961	- 79	-8,2
Ausländer	94	117	- 23	-19,7
Gestorbene	1 241	1 021	+ 220	+21,5
davon Deutsche	1 187	971	+ 216	+22,2
Ausländer	54	50	+ 4	+8,0
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 265	+ 57	- 322	-564,9
davon Deutsche	- 305	- 10	- 295	+2950,0
Ausländer	+ 40	+ 67	- 27	-40,3
Zugezogene	7 980	7 838	+ 142	+1,8
davon Deutsche	5 707	5 608	+ 99	+1,8
Ausländer	2 273	2 230	+ 43	+1,9
Weggezogene	8 277	7 386	+ 891	+12,1
davon Deutsche	5 393	5 054	+ 339	+6,7
Ausländer	2 884	2 332	+ 552	+23,7
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 297	+ 452	- 749	-165,7
bei Deutschen	+ 314	+ 554	- 240	-43,3
bei Ausländern	- 611	- 93	- 518	+557,0
davon gegenüber Nürnberg	+ 54	+ 158	- 104	-65,8
Mittelfranken	+ 52	+ 30	+ 22	+73,3
übrigem Bayern	+ 223	+ 229	- 6	-2,6
übriger BRD	+ 264	+ 314	- 50	-15,9
Ausland	- 430	- 23	- 407	+1769,6
Innerstädtisch Umgezogene	7 019	7 035	- 16	-0,2
darunter Ausländer	1 546	1 464	+ 82	+5,6
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	292	286	+ 6	+2,1
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	102	81	+ 21	+25,9
Ein- und Zweifamilienhäuser	81	67	+ 14	+20,9
Wohnungen	317	152	+ 165	+108,6
Umbauter Raum (1000 m³)	166,6	100,0	+ 67	+66,6
Wohnfläche (100 m²)	312,3	183,0	+ 129	+70,7
Baukosten (Tsd. EUR)	36 085	23 423	+12 662	+54,1
Neubau Nichtwohngebäude	13	23	- 10	-43,5
Umbauter Raum (1000 m³)	335,9	175,0	+ 161	+91,9
Nutzfläche (100 m²)	395,0	300,0	+ 95	+31,7
Baukosten (Tsd. EUR)	43 549	22 353	+21 196	+94,8
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	41	32	+ 9	+28,1
Wohnungen	30	18	+ 12	+66,7
Wohnfläche (100 m²)	44,3	38,0	+ 6	+16,6
Nutzfläche (100 m²)	18,3	1,5	+ 17	+1088,3
Baukosten (Tsd. EUR)	12 971	13 576	- 605	-4,5

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2008	2007	Zahl	%
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	80	89	- 9	-10,1
Ein- und Zweifamilienhäuser	67	75	- 8	-10,7
Wohnungen	222	222	+ 0	+0,0
Wohnfläche (100 m ²)	182,5	237,0	- 55	-23,0
Neubau Nichtwohngebäude	22	18	+ 4	+22,2
Umbauter Raum (1000 m ³)	151	232	- 81	-35,0
Nutzfläche (100 m ²)	230,7	385,0	- 154	-40,1
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	17 491	17 404	+ 87	+0,5
Wohnungen	58 094	57 740	+ 354	+0,6
Ein- und Zweifamilienhäuser	12 280	12 208	+ 72	+0,6
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	59 733	59 069	+ 664	+1,1
■ Wirtschaft und Verkehr				
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Gesch.st. Fürth)	6 366	7 323	- 957	-13,1
Männer	3 313	3 478	- 165	-4,7
Frauen	3 053	3 845	- 792	-20,6
Arbeitslosenquote 1)	5,1	5,9	- 0,8	-13,6
Kurzarbeiter .....	.	.	.	.
Offene Stellen	652	770	- 118	-15,3
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	4 408	4 829	- 421	-8,7
Männer	2 290	2 363	- 73	-3,1
Frauen	2 118	2 466	- 348	-14,1
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	1 532	1 815	- 283	-15,6
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	2 876	3 014	- 138	-4,6
Arbeitslosenquote 1)	6,9	7,6	-0,7	-9,2
Gewerbeanzeigen				
Eröffnungen	1 097	1 066	+ 31	+2,9
Niederlegungen	831	892	- 61	-6,8
Fremdenverkehr (gewerblich) 2)				
Beherbergungsbetriebe	25	25	+ 0	+0,0
Betten	1 795	1 800	- 5	-0,3
Ankünfte insgesamt	138 424	147 761	-9 337	-6,3
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	36 552	33 358	+3 194	+9,6
Übernachtungen insgesamt	228 825	243 472	-14 647	-6,0
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	61 175	58 364	+2 811	+4,8
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	63 172	64 115	- 943	-1,5
darunter Personenkraftwagen und Kombi	53 483	54 399	- 916	-1,7
Erstzulassungen insgesamt	5 109	5 480	- 371	-6,8
Straßenverkehrsunfälle 3)				
insgesamt	568	639	- 71	-11,1
darunter mit Personenschaden	244	266	- 22	-8,3
dabei getötete Personen	2	2	+ 0	+0,0
verletzte Personen	304	331	- 27	-8,2
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
darunter Rundfunkmuseum	17 977	15 613	+2 364	+15,1
Jüdisches Museum Franken	9 162	11 145	-1 983	-17,8

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2) Betriebe mit mehr als 8 Betten

3) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

Herausgeber: Stadt Nürnberg
 Amt für Stadtforschung und Statistik
 für Nürnberg und Fürth
 90403 Nürnberg
 Auskunftsdienst: ☎ (0911) 231 2843
 ISSN 0944-1506

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2008

19.02.2009

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2008	2007	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwhg. (amtl. Einw.zahl)	502 815	503 110	- 295	-0,1
<i>- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -</i>				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (Melderegisterauszug)	495 459	496 299	- 840	-0,2
davon Deutsche	409 193	407 918	+1 275	+0,3
Ausländer Zahl	86 266	88 381	-2 115	-2,4
%	17,4	17,8		
dar. EU-Bürger	29 201	30 925	-1 724	-5,6
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	- 840	+2 596		
davon Deutsche	+1 275	+2 372		
Ausländer	-2 115	+ 224		
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	2 056	2 078	- 22	-1,1
darunter ein Partner Ausländer	438	472	- 34	-7,2
darunter beide Partner Ausländer	96	93	+ 3	+3,2
Lebendgeborene insgesamt	4 406	4 498	- 92	-2,0
davon Deutsche	3 810	4 181	- 371	-8,9
Ausländer	596	317	+ 279	+88,0
Gestorbene	5 461	5 364	+ 97	+1,8
davon Deutsche	5 129	5 107	+ 22	+0,4
Ausländer	332	257	+ 75	+29,2
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	-1 055	- 866	- 189	+21,8
davon Deutsche	-1 319	- 926	- 393	+42,4
Ausländer	+ 264	+ 60	+ 204	+340,0
Zugezogene	29 181	28 981	+ 200	+0,7
davon Deutsche	19 371	18 869	+ 502	+2,7
Ausländer	9 810	10 112	- 302	-3,0
Weggezogene	28 421	25 982	+2 439	+9,4
davon Deutsche	17 136	17 016	+ 120	+0,7
Ausländer	11 285	8 966	+2 319	+25,9
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+ 760	+2 999		
bei Deutschen	+2 235	+1 853		
bei Ausländern	-1 475	+1 146		
davon gegenüber Fürth	- 54	- 158		
Industrieregion Mittelfranken	- 175	- 20		
übrigem Bayern	+1 741	+1 602		
übriger BRD	+1 678	+1 641		
Ausland	-2 484	- 224		
Innerstädtisch Umgezogene	36 983	37 019	- 36	-0,1
darunter Ausländer	9 855	10 105	- 250	-2,5
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	1 551	1 947	- 396	-20,3
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Bauanträge				
insgesamt (Wohn- und Nichtwohngebäude)	1556	2161	- 605	-28,0
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	332	472	- 140	-29,7
Ein- und Zweifamilienhäuser	278	352	- 74	-21,0
Wohnungen	803	1 728	- 925	-53,5
Umbauter Raum (1000 m³)	421,4	763,0	- 342	-44,8
Wohnfläche (100 m²)	854,7	1 527,0	- 672	-44,0
Baukosten (Tsd. EUR)	97 074	161 435	-64 361	-39,9
Neubau Nichtwohngebäude	93	117	- 24	-20,5
Umbauter Raum (1000 m³)	1 971,2	1 117,0	+ 854	+76,5
Nutzfläche (100 m²)	2 508,2	1 713,0	+ 795	+46,4
Baukosten (Tsd. EUR)	170 098	186 812	-16 714	-8,9
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	274	412	- 138	-33,5
Wohnungen	40	68	- 28	-41,2
Wohnfläche (100 m²)	128,1	159,0	- 31	-19,4
Nutzfläche (100 m²)	206,4	381,3	- 175	-45,9
Baukosten (Tsd. EUR)	95 942	109 763	-13 821	-12,6

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2008	2007	Zahl	%
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	452	456	- 4	-0,9
Ein- und Zweifamilienhäuser	385	387	- 2	-0,5
Wohnungen	1 040	1 218	- 178	-14,6
Wohnfläche (100 m ²)	1019,3	1 141,0	- 122	-10,7
Neubau Nichtwohngebäude	91	92	- 1	-1,1
Umbauter Raum (1000 m ³)	1 317	1 358,0	- 41	-3,0
Nutzfläche (100 m ²)	1690,4	2 050,0	- 360	-17,5
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	68 553	68 132	+ 421	+0,6
Wohnungen	259 211	258 199	+1 012	+0,4
Ein- und Zweifamilienhäuser	45 323	44 988	+ 335	+0,7
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	268 381	267 342	+1 039	+0,4
■ Wirtschaft und Verkehr				
Insolvenzen				
Anträge	1 312	1 299	+ 13	+1,0
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Hauptag. Nbg.)	20 942	23 655	-2 713	-11,5
Männer	10 726	11 914	-1 188	-10,0
Frauen	10 216	11 741	-1 525	-13,0
Arbeitslosenquote 1)	6,8	7,7	- 0,9	-11,7
Kurzarbeiter .....	.	.	.	.
Offene Stellen	7 044	6 533	+ 511	+7,8
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	19 695	22 207	-2 512	-11,3
Männer	10 089	11 206	-1 117	-10,0
Frauen	9 606	11 001	-1 395	-12,7
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	5 511	5 895	- 384	-6,5
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	14 184	16 312	-2 128	-13,0
Arbeitslosenquote 1)	7,6	8,6	-1,0	-11,6
Gewerbeanzeigen				
Eröffnungen	4 500	5 502	-1 002	-18,2
Niederlegungen	2 913	4 112	-1 199	-29,2
gewerbl. Fremdenverkehr 2)				
Beherbergungsbetriebe	147	142	+ 5	+3,5
Betten	14 645	14 192	+ 453	+3,2
Ankünfte insgesamt	1 252 672	1 207 095	+45 577	+3,8
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	355 489	361 104	-5 615	-1,6
Übernachtungen insgesamt	2 276 660	2 188 905	+87 755	+4,0
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	689 727	698 827	-9 100	-1,3
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt .....	.	.	.	.
darunter Personenkraftwagen und Kombi .....	.	.	.	.
Erstzulassungen insgesamt	22 610	23 549	- 939	-4,0
darunter Personenkraftwagen und Kombi .....	.	.	.	.
Straßenverkehrsunfälle 3)				
insgesamt	3 965	5 819	-1 854	-31,9
darunter mit Personenschaden	1 828	2 231	- 403	-18,1
dabei getötete Personen	5	9	- 4	-44,4
verletzte Personen	2 269	2 648	- 379	-14,3
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	550 744	566 947	-16 203	-2,9
darunter Albrecht-Dürer-Haus	68 255	69 835	-1 580	-2,3
Spielzeugmuseum	106 056	111 123	-5 067	-4,6
Tiergarten	1 281 286	1 062 089	+219 197	+20,6
■ Witterung				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C)	9,8	10,0	-0,3	-2,7
Abweichung von der Norm (+ oder - °C) 4)	+1,0	+1,2	.	.
Niederschlagshöhe (mm)	602,8	792,7	-189,9	-24,0
in Prozent der Norm 4)	93,6	123,1	.	.
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 730,7	1 866,0	-135,3	-7,3
in Prozent der Norm 4)	101,9	109,9	.	.

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2) Betriebe mit mehr als 8 Betten

3) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

4) langjährige Mittelwerte Nbg.Flughafen Periode 1961- 1990

Herausgeber: Stadt Nürnberg
 Amt für Stadtforschung und Statistik
 für Nürnberg und Fürth
 90403 Nürnberg
 Auskunftsdienst: ☎ (0911) 231 2843
 ISSN 0944-1506